

Größere Maschenweiten

In den deutschen Fischereizeitschriften wurde bereits mehrfach auf die internationalen Bemühungen zur Erhaltung und bestmöglichen Nutzung der nach dem zweiten Weltkrieg äußerst stark befischten arktischen Fischbestände hingewiesen. Auf der 9. Sitzung der "Permanent Commission" der "Internationalen Fischereikonvention von 1946" wurde daher beschlossen, die Mindestmaschenweite im Nordostgebiet (nördlich 66° und östlich 0°) von bisher 110 mm auf 120 mm ab 1. Januar 1963 zu erhöhen. Dem ursprünglich (aufgrund des Berichtes der Arbeitsgruppe für arktische Fischerei) gemachten Vorschlag, von Norwegen, Großbritannien und der Bundesrepublik unterstützt, die Mindestmaschenweite gleich auf 130 mm zu erhöhen, konnte leider die sowjetische Delegation nicht zustimmen.

In einem zur 10. Sitzung in Hamburg im Mai 1962 von der norwegischen Delegation vorgelegtem Memorandum wird nun erneut darauf hingewiesen, daß die Ergebnisse der arktischen Arbeitsgruppe (Großbritannien, Norwegen, UdSSR und Bundesrepublik) im Prinzip von allen Delegationen für richtig befunden wurden und daß es daher in Anbetracht der laufend starken Reduzierung des Kabeljaulaicherbestandes notwendig sei, sobald wie möglich für alle Nationen die Maschenweite im Nordostgebiet auf 130 mm zu vergrößern.

In einem königlichen Dekret vom 26.1.1962 hat Norwegen für norwegische Trawler mit Wirkung vom 1. April 1962 die Mindestmaschenweite bereits auf 130 mm erhöht. Da die norwegische Trawlerflotte jedoch nur einen kleinen Teil der riesigen Flotte darstellt, die dem arktischen Kabeljau und Schellfisch nachstellt, hat diese einseitige Maßnahme naturgemäß nur sehr geringen Konservierungswert. Die norwegische Delegation schlägt deshalb vor, daß spätestens ab 1. Januar 1965 im Nordostgebiet von allen Nationen mit wenigstens 130 mm gefischt wird.

Das beispielgebende norwegische königliche Dekret betrifft aber nicht nur das Nordostgebiet, sondern auch die Fischerei rund um Island zwischen 62° und 68° nördlicher Breite und 10° und 28° westlicher Länge. Die Maschenweitenangaben beziehen sich auf nasse Manila- oder Sisalnetze. Für Netze aus Kunstfaser wird eine Mindestmaschenweite von 120 mm gefordert.

A. Meyer

Institut für Seefischerei
Hamburg